

Ist lernen mit programmiertem Unterricht (PU) primitiv?

Autor(en): **K.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ist Lernen mit programmiertem Unterricht (PU) primitiv?

Das kann höchstens von schlechten Programmen, die wir ja vermeiden wollen, gesagt werden. Wie in einem guten Programm das Denken veranlaßt wird, soll an einem Beispiel aus einem Standardwerk über PU gezeigt werden.

(Zielinski/Schöler, Methodik des programmierten Unterrichts, Ratingen 65, Seite 112)

Ein Lernschritt aus einem Programm über Salicylsäure lautet im Entwurf:

LE

Die neue chemische Substanz, die Sie kennenlernen sollen, heißt Salicylsäure.

Weil diese chemische Substanz früher aus der Rinde von Salix-Arten (= Weiden) hergestellt wurde, trägt sie den Namen Salicylsäure.

Schreiben Sie den Namen! _____

A

Salicylsäure

Erste Verbesserung:

LE

Die neue chemische Substanz, die Sie kennenlernen sollen, heißt Salicylsäure.

Weil diese chemische Substanz früher aus der Rinde von Salix-Arten (= Weiden) hergestellt wurde, trägt sie den Namen _____

A

Salicylsäure

Die Lücke muß nun aus dem Sinnverständnis geschlossen werden. Durch eine weitergehende Umwandlung kann der Schüler (es handelt sich in diesem Fall um Lehrlinge) sogar zu einer konstruktiven Denkleistung gezwungen werden:

LE

Die neue chemische Substanz, die Sie kennenlernen sollen, heißt Salicylsäure.

Diese chemische Substanz wurde früher aus der Rinde von Salix-Arten (= Weiden) hergestellt.

Erklären Sie den Begriff «Salicylsäure»!

A

Sinngemäß:
Den Begriff «Salicylsäure» leitet man von den Salix-Arten (= Weiden) her, aus deren Rinde diese chemische Substanz früher hergestellt wurde.

Zielinski und Schöler haben hier an einem einzelnen Lernschritt (oder Lerneinheit = LE) fein gezeigt, wie bei durchdachtem Arbeiten ein Programm entstehen kann, das an die Denkfähigkeit des Schülers Anforderungen stellt, wie sie auch

der herkömmliche Unterricht verlangt. Das oben angeführte Standardwerk über PU zeigt speziell auf den Seiten 108 bis 143 mit vielen Beispielen, wie in guten Programmen zum Denken veranlaßt werden kann. K. G.